

Körper/Bildung – Gender und Differenz in globalen Transformationsprozessen

Altes Hauptgebäude (S 1 | 03 Raum 12)

Mittwochs 16:15 – 17:55 Uhr



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

„Am Ende der Erziehung finden wir die Geschlechter verschieden ausgebildet, und auch nachher einen anderen Lebensweg einschlagend; folglich muss auch die Erziehung auseinandergehen.“

Dieses Zitat aus Friedrich Schleiermachers „Pädagogik. Theorie der Erziehung“ aus dem Jahr 1820 zeigt, dass Pädagogik die Bildung der Geschlechter grundlegend beeinflusst. Das heißt, wie Erziehung und Bildung – sowohl im familiären, als auch im institutionellen Rahmen – gestaltet werden, entscheidet mit darüber, welche Geschlechtervorstellungen für die Subjekte als un/wahrscheinlicher gelten. Auf diese Weise wird bereits der Körper des Kindes zum Aushandlungsort von Geschlechterpolitiken. Gleichwohl Geschlecht in historischer und globaler Perspektive divergierende Existenzweisen umfasst, werden Differenzen im Rekurs auf den Körper häufig als visuell sichtbar erlebt und über Doing Difference Prozesse in Alltagspraxen naturalisiert. Nicht selten weisen Geschlechterzuschreibungen hierbei Interdependenzen zu weiteren Macht- und Herrschaftsverhältnissen (wie z.B. Ethnizität, Sexualität) auf und konstruieren dadurch hierarchisierende Bilder von Fremdheit und Andersheit. Dies offenbart sich nicht zuletzt anhand der Verschränkungen anti-feministischer und anti-muslimischer Diskursstränge, wie sie aktuell in Politik und Gesellschaft verhandelt werden.

Vor diesem Hintergrund setzt sich die Ringvorlesung mit globalen Transformationsprozessen in der Körper/Bildung auseinander. Damit ist nicht nur die Herausbildung und Konstruktion eines (vergeschlechtlichten) Körpers gemeint, sondern auch die Frage verbunden, wie institutionalisierte Erziehung und Bildung im Verlauf des Lebens (z.B. in der Familie, KITA, Schule, Erwachsenenbildung, im Beruf, der Hochschule und den (MINT) Fachkulturen) an diesen Prozessen beteiligt sind. Im Rahmen der Ringvorlesung soll in kritisch-dekonstruktiver Perspektive diskutiert werden, welche Möglichkeiten und Grenzen sich aktuell eröffnen, den Körper in der Erziehungswissenschaft neu zu denken und gängige Vorstellungen von Geschlecht und Differenz zu durchkreuzen. Aus unterschiedlichen Perspektiven, wie der Allgemeinen Pädagogik, der Medienpädagogik, Berufspädagogik, Schulpädagogik und Didaktik der Technik- und Naturwissenschaften sowie der Mode und Ästhetik, wird die Körper/Bildung betrachtet und gemeinsam mit Masterstudierenden der Bildungswissenschaft sowie allen interessierten Besucher*innen diskutiert.

Körper/Bildung – Gender und Differenz in globalen Transformationsprozessen

Altes Hauptgebäude (S 1 | 03 Raum 12)
Mittwochs 16:15 – 17:55 Uhr



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

24.10.18 Meral Apak Kaya: *What is Diversity Pedagogy?*

31.10.18 Antke Engel: *Körper/Bildung durch Körper_Bilder: Queer Reading in transnationalen Räumen*

07.11.18 Kathrin Schulz: *Sichtbare Kraft? Körperbildung im Sportunterricht*

14.11.18 Lars Burghardt: *Boys don't cry – Geschlechterdarstellung in Bilderbüchern*

21.11.18 Miriam Oesterreich: *Körper und Nation: Das Bild der ‚Spanierin‘*

28.11.18 Henrike Heil & Patrick Wölfelschneider: *Heterogenität in der tutoriellen Lehre*

05.12.18 Birgit Ziegler: *„People vs. Things“ – oder der Faktor Geschlecht in der Entwicklung beruflicher Interessen und beruflicher Aspirationen*

12.12.18 Maria Lidola: *Kommerzialisierung des Intimen: Waxing zwischen Schönheitspraktik und Pflegearbeit*

16.01.19 Birgit Hofstätter: *Technikbildung für Alle: Vision für eine inklusive Unterrichtspraxis*

23.01.19 Gabriele Dietze: *Queering Jewish Masculinity um 1900*

30.01.19 Markus Prechtel: *YOLO – naturwissenschaftliche Hintergründe und genderbezogene Reflexionen zu Youtube-Mutproben von Adolescent*innen*

06.02.19 Helene Götschel: *Didaktik der Mechanik an der Schnittstelle von Bildungswissenschaften und Geschlechterforschung*

13.02.19 Sigrid Schmitz: *Genderwissen digital – Ansätze zur nachhaltigen Inklusion von Geschlechteraspekten in MINT*